

21.22

Kopenhagen Q, Stockholmsgade 13<sup>II</sup>

48149

28/1 1920

Lieber Herr Professor!

Während der furchtbaren Wirren des letzten Jahres habe ich oft mit Sorgen an Sie und Ihre Familie gedacht. In der letzten Zeit wird in unseren Zeitungen geschrieben, dass die Not in Budapest sehr gross sei, und dass die Stadt nur mit Schwierigkeit das Nötige bekommt. Ein Eisenbahnwagen mit allerlei Sachen wird morgen von hier aus nach Ihrem Lande gehen. Ich weiss nicht, wie die Verhältnisse sind, aber ich denke mir, dass auch Sie nicht alles bekommen, wie Sie wünschen. Ich habe mir deshalb gedacht, dass ich vielleicht Ihre Frau mit einigen Sachen, die wir hier haben, und Sie möglicherweise nicht haben, freuen könnte. Ich hoffe, dass Sie ohne Verzögerung am ~~am~~ <sup>an</sup> ~~Sie~~ <sup>Sie</sup> ~~gelangen~~ <sup>gelangen</sup> werden, so dass die Waren nicht verderbt werden.

Ich möchte sehr gern von Ihnen selbst hören. SILVA  
VINDY  
1847  
Ihnen geht und während der unruhigen Zeiten ge-  
gan- gen ist. Ich bin mit dem alten Testament stark  
beschäftigt. Als Sie vor Jahren hier waren, sprach  
ich von meinen Plänen desbezügliche, aber erst jetzt  
bin ich so weit, das ich die Durchführung der  
Arbeit vorausschen kann. Übrigens ist es mein  
Wunsch, sobald die Verhältnisse es erlauben,  
nach dem Orient zu gehen. Bald sind 6 Jahre  
verflossen, seitdem diese Reise geplant wurde.

Ich bitte meine herzlichsten Grüße an Ihre  
Frau Gemahlin und Ihren Herrn Sohn zu  
übermitteln.

Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebener

John Pedersen.